

PROTOKOLL
über die 785. Sitzung des Akademischen Senats der Technischen Universität Berlin
am Mittwoch, dem 27.06.2018

Präsidium:

Präsident Herr Thomsen
Vizepräsidentin Frau Ahrend
Vizepräsident Herr Heiß
Vizepräsidentin Frau Ittel
Kanzler Herr Neukirchen

Gäste zum TOP

6: Herr Grünwald
3: Herr Banscherus
10: Herr Manzey

Mitglieder:

Prof: Herr Alexa i.V. ztw.
Herr Küpper i.V.
Frau Fegter i.V. ztw.
Herr Steinle i.V. ztw.
Herr von Wagner
Herr Kratzer ztw.
Herr Liebich ztw.
Frau Fleck i.V. ztw.
Herr Gradzielski i.V. ztw.
Frau Baur ztw.

Herr Dominik ztw.
Herr Emmrich
Herr Straube i.V.
Herr Huhnt

aM: Herr Merkel
Herr Zorn i.V.
Frau Unger ztw.
Herr Schmitt ztw.
Frau Prystav i.V.

St: Herr Erdmann
Herr Depping i.V.
Frau Bodenmüller
Frau Kamm

sM: Frau Scherz
Herr Roesrath i.V.
Frau Teichmann

Beratende Mitglieder:

SK: Herr Dähne
LSK: Herr Schröder
Nachhaltigkeitsrat: Frau Wendorf
AStA: Herr Tiedje
PersR: Frau Nickel-Busse, Frau Neubauer
TutPersRat Herr Lübbe
ZFA: Frau Bahnik

Dekane: Herr von Hermann, Herr Manzey, Frau Rotter

PA: Herr Thurian

Geschäftsstelle: Frau Hiller, Frau Meiner, Frau Heims

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 18.00 Uhr

TOP	Beratungsgegenstand	Seite
1	Genehmigung der Tagesordnung	3
2	Aktuelle Fragestunde	6
3 a)	Berichterstattung des Präsidenten zur Ausführung der Beschlüsse des AS	7
b)	Sonstige Berichte des Präsidiums	7
c)	Strategie	
4	Protokollgenehmigung	7
5	en bloc-Abstimmung	5
6	<u>Diskussionspunkt:</u> Tarifverhandlungen – aktuelle Ereignisse	5-6
7	Benennung von 2 Mitgliedern für den Rat der Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation (ZEWK)	4
8	Evaluierung und Neufassung der Verwaltungsvorschrift über die befristete Beschäftigung von wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der TU Berlin	7

9	Bericht der Zentralen Frauenbeauftragten: Berufungsverfahren 2017/2018:	7
10	Satzung der TU Berlin zu Berufungen von Professorinnen und Professoren und von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren (Berufungssatzung), 1. Lesung	8
11	<u>Bericht:</u> Satzung der TU Berlin zur Evaluation bei Tenure-Track-Professuren	
12	Konzept zur Nachwuchsförderung sowie zur Entwicklung eines Umsetzungsplanes zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der TU Berlin, 1.Diskussionsrunde	
13	<u>Bericht:</u> Einrichtung einer Zentraleinrichtung Campus Management	8
14	Tutorenausstattungsplan 2019	
15	Änderung der Anlagen der Studien- und Prüfungsordnung für des Double-Degree- Masterstudiengangs ICT Innovation an der Fakultät IV	4
16	Zugangs- und Zulassungsordnung für den Studiengang Fahrzeugtechnik an der Fakultät V (Aufgrund Rückmeldung Senatskanzlei)	4
17	Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Verkehrswesen an der Fakultät V	4
18	Änderung des §3 diverser Zugangs- und Zulassungsordnungen an der Fakultät V	5
19	Vorschlag zur Besetzung einer auf 5 Jahre befristeten Universitätsprofessur der BesGr. W 2 für das Fachgebiet „Sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung“ in der Fakultät I im Rahmen der zwischen der TU Berlin und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) geschlossenen Vereinbarung über die Zusammenarbeit nicht öffentlich	5
20	Vorschlag zur Besetzung einer Juniorprofessur für das Fachgebiet „Terahertz-Sensorik“ an der Fakultät II im Berliner Modell, finanziert durch das FhG/HHI im Rahmen des Einstein Center Digital Future (ECDF) nicht öffentlich	5
21	Vorschlag zur Besetzung einer Juniorprofessur der BesGr W1 für das Fachgebiet „Perowskit-Solarzellen“ in der Fakultät IV im Rahmen des Kooperationsvertrages mit dem Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie GmbH nicht öffentlich	5

Der Präsident eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Top 5 und 6 werden vor Top 2 behandelt.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

TOP 5 en bloc-Abstimmung

Die Tagesordnungspunkte 7, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 werden unter Beachtung der Mitarbeiterstimmrechtsverordnung en bloc abgestimmt.

TOP 7 Benennung von 2 Mitgliedern für den Rat der Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation (ZEWK)

VL AS 1/785

ASt.: P

Beschluss AS 1/785-27.06.2018

einstimmig

Der Akademische Senat benennt folgende Mitglieder als Vertreter der Fakultäten für den Rat der Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation der TU Berlin für die Amtszeit bis 31.03.2020

1. Herrn Prof. Dr. Felix Ziegler, Fakultät III
2. Herrn Dr. Franz-Josef Schmitt, Fakultät II

TOP 15 Änderung der Anlagen der Studien- und Prüfungsordnung für des Double-Degree-Masterstudiengangs ICT Innovation an der Fakultät IV

VL AS 5/785

ASt.: Dekan Fak. IV

Beschluss AS 2/785-27.06.2018

einstimmig

Der Akademische Senat erhebt gegen die Änderung der Anlagen der Studien- und Prüfungsordnungen für den Masterstudiengang „ICT Innovation“ keine Bedenken.

TOP 16 Zugangs- und Zulassungsordnung für den Studiengang Fahrzeugtechnik an der Fakultät V (aufgrund Rückmeldung Senatskanzlei)

VL AS 6/785

ASt.: Dekan Fak. V

Beschluss AS 3/785-27.06.2018

einstimmig

Der Akademische Senat erhebt gegen die Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang „Fahrzeugtechnik“ keine Bedenken.

TOP 17 Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Verkehrswesen an der Fakultät V

VL AS 7/785

ASt.: Dekan Fak. V

Beschluss AS 4/785-27.06.2018

einstimmig

Der Akademische Senat erhebt gegen die Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Verkehrswesen“ keine Bedenken.

TOP 18 Änderung des §3 diverser Zugangs- und Zulassungsordnungen an der Fakultät V

VL AS 8/785

ASt.: Dekan Fak. V

Beschluss AS 5/785-27.06.2018

einstimmig

Der Akademische Senat erhebt gegen die Korrektur des § 3 der Zugangs- und Zulassungsordnungen der Studiengänge Maschinenbau, Computational Engineering Science (Informationstechnik im Maschinenbau), Biomedizinische Technik und Planung und Betrieb im Verkehrswesen keine Bedenken.

TOP 19 **Vorschlag zur Besetzung einer auf 5 Jahre befristeten Universitätsprofessur der BesGr. W 2 für das Fachgebiet „Sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung“ in der Fakultät I im Rahmen der zwischen der TU Berlin und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) geschlossenen Vereinbarung über die Zusammenarbeit nicht öffentlich**

VL AS 11/785 (v)

ASt.: VP FB

Beschluss AS 6/785-27.06.2018 (v)

einstimmig

Vgl. vertrauliche Anlage.

TOP 20 **Vorschlag zur Besetzung einer Juniorprofessur für das Fachgebiet „Terahertz-Sensorik“ an der Fakultät II im Berliner Modell, finanziert durch das FhG/HHI im Rahmen des Einstein Center Digital Future (ECDF) nicht öffentlich**

VL AS 9/779 (v)

ASt.: VP FB

Beschluss AS 7/785-27.06.2018 (v)

einstimmig

Vgl. vertrauliche Anlage.

TOP 21 **Vorschlag zur Besetzung einer Juniorprofessur der BesGr W1 für das Fachgebiet „Perowskit-Solarzellen“ in der Fakultät IV im Rahmen des Kooperationsvertrages mit dem Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie GmbH nicht öffentlich**

VL AS 10/785 (v)

ASt.: VP FB

Beschluss AS 8/785-27.06.2018 (v)

einstimmig

Vgl. vertrauliche Anlage.

TOP 6 **Diskussionspunkt:
Tarifverhandlungen – aktuelle Ereignisse**

Tischvorlage

Der Präsident legt die Sicht des Präsidiums auf den Ablauf der Tarifvertragsverhandlungen und die in diesem Zusammenhang stattgefundenen Aktionen dar.

Er bedauert, insbesondere im Hinblick auf die Räumung des Audimax, die unerwünschte Eskalation auf beiden Seiten.

Elias Grünwald, Student der TU Berlin, schildert die Räumung des Audimax aus seiner persönlich erlebten Sicht. Zu dem Problem eines Nachteilsausgleichs für verpasste Tutorien und Praktika wird festgestellt, dass das Aufgabe der Prüfungsämter ist. Herr Heiß sagt zu, am Donnerstag und Freitag im Gespräch mit Hochschullehrern und Studierendenvertretern nach Lösungen zu suchen. Das Präsidium wird ein entsprechendes Rundschreiben an die Hochschullehrer und an alle Prüfungsausschüsse verschicken.

Der Präsident sagt zu, mit Vertretern der studentischen Vollversammlung über ihre Forderungen zu sprechen.

Frau Prystav verweist auf die verteilte Tischvorlage mit einer Erklärung des Akademischen Senats zum Streik der studentischen Beschäftigten.

Herr Huhnt beantragt die Streichung von zwei Sätzen des vorliegenden Entwurfs der Stellungnahme.

Herr Straube beantragt geheime Abstimmung.

ASt.: Herr Huhnt

Beschluss AS 9/785-27.06.2018

4 : 15 : 1 (abgelehnt)

Der Akademische Senat streicht die Sätze:

„Durch das Angebot der Arbeitgeberseite den Lohn stufenweise zu erhöhen und die Vergütung an die Tarifentwicklung des TV-L anzukoppeln, ist ein schnelles Ende des Tarifkonfliktes in erreichbare Nähe gerückt.“

„Für Streikbetroffene Studierende sollen, unter Einbeziehung von Studierendenvertreter*innen, praktikable Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs für Prüfungen zusammengestellt und angewendet werden.“

der vorliegenden Tischvorlage.

GESAMTABSTIMMUNG

ASt.: Fr. Kamm und weitere AS-Mitglieder

Beschluss AS 10/785-27.06.2018

17 : 3 : 0

Die Technische Universität Berlin ist in erheblichem Maße auf die Mitarbeit von studentischen Beschäftigten angewiesen. Ihre Arbeit, die sie mit großem Engagement leisten, ist für uns unentbehrlich und stellt einen wertvollen Beitrag in Forschung, Lehre und Betrieb der Hochschule dar. Dies ist nicht zuletzt durch den Streik der studentischen Beschäftigten sehr spürbar geworden.

Das Präsidium der TU Berlin hat durch seinen Schritt, bereits seit Januar 2018 einen Lohn von 12,50 EUR pro Stunde zu zahlen, positiv auf die Tarifverhandlungen eingewirkt, Bewegung in die Tarifverhandlungen zwischen den Gewerkschaften und dem Kommunalen Arbeitgeberverband gebracht und seine Wertschätzung gegenüber den Studierenden deutlich gemacht.

Es ist nun höchste Zeit, dass dieser Prozess schnellstmöglich zu einem positiven Abschluss führt.

Wir unterstützen die Leitung der TU Berlin in dem Ziel, einen schnellen und zufriedenstellenden Abschluss der Tarifverhandlungen zu erreichen.

Durch das Angebot der Arbeitgeberseite den Lohn stufenweise zu erhöhen und die Vergütung an die Tarifentwicklung des TV-L anzukoppeln, ist ein schnelles Ende des Tarifkonfliktes in erreichbare Nähe gerückt.

Mit Blick auf die Besetzung und die Räumung des Audimax appelliert der AS an alle Beteiligten, Zurückhaltung und Augenmaß zu bewahren.

Für Streikbetroffene Studierende sollen, unter Einbeziehung von Studierendenvertreter*innen, praktikable Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs für Prüfungen zusammengestellt und angewendet werden.

TOP 2 Aktuelle Fragestunde

Nachstehende Anfragen und deren Beantwortung sind als Anlagen beigefügt:

Entfällt.

Der Vorsitzende sagt die Beantwortung folgender Anfragen zu:

a) Anfrage von Herrn Emmrich vom 27.06.2018

 betr.: Anzahl WM-Stellen

b) Anfrage von Herrn Tiedje vom 27.06.2018

betr.: Semesterticket

TOP 3 a) Berichterstattung des Präsidiums zur Ausführung der Beschlüsse des AS

AS 6/780-14.02.2018	Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Historische Bauforschung und Denkmalpflege	05.06.2018
AS 1/780-14.02.2018	Erste Änderung der Studien- und Prüfungsordnungen sowie der Zugangs- und Zulassungsordnungen für die Masterstudiengänge Fahrzeugtechnik Informationstechnik Medientechnik	30.05.2018
AS 3/780 – 14.02.2018	Einrichtung des Bachelorstudiengangs Medientechnik an der Fakultät IV der TU Berlin	08.06.2018

TOP 3 b) Sonstige Berichte des Präsidiums

Der Präsident bittet um eine Schweigeminute für Prof. Roland Baar, Leiter des Fachgebietes Fahrzeugantriebe, der tödlich verunglückte.

TOP 3 c) Strategie

Herr Banscherus stellt in einer Präsentation die Studie zum „Wandel der Arbeit in wissenschaftsunterstützenden Bereichen an Hochschulen“ vor.

Die Studie steht online zur Verfügung unter: http://www.boeckler.de/pdf/p_study_hbs_362.pdf

TOP 4 Protokollgenehmigung

Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll über die
784. Sitzung am 06.06.2018

ohne Änderung.

TOP 8 Evaluierung und Neufassung der Verwaltungsvorschrift über die befristete Beschäftigung von wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der TU Berlin

VL AS 2/785

Der Akademische Senat diskutiert ausführlich über den vorgelegten Entwurf der Neufassung der Verwaltungsvorschrift über die befristete Beschäftigung von wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der TU Berlin. Aufgrund von missverständlichen Formulierungen und verschiedenen Kritikpunkten zieht der Präsident die Vorlage vorerst zurück.

In einer der nächsten Sitzungen wird ein, insbesondere in Punkt 4 neu formulierter Entwurf vorgelegt.

Bei der Überarbeitung soll die Sachkenntnis der Fakultätsverwaltungen einbezogen werden.

**TOP 9 Bericht der Zentralen Frauenbeauftragten:
Berufungsverfahren 2017/2018:**

Die Zentrale Frauenbeauftragte, Frau Bahnik, berichtet mit einer Präsentation über die Berufungsverfahren 2017/2018 aus Gleichstellungssicht. (**Anlage 1**)

TOP 10 Satzung der TU Berlin zu Berufungen von Professorinnen und Professoren und von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren (Berufungssatzung), 1. Lesung

VL AS 3/785

Der Präsident übergibt die Sitzungsleitung an VP FB.

Herr Manzey berichtet über die konstruktive und intensive Diskussion in der Arbeitsgruppe zur Berufungssatzung. Nach kurzer Diskussion verabschiedet der Akademische Senat in erster Lesung die Berufungssatzung.

ASt.: VP FB

Beschluss AS 11/785-27.06.2018

16 : 0 : 2

Der Akademische Senat beschließt im *erster Lesung* die vorgelegte Satzung der TU Berlin zu Berufungen von Professorinnen und Professoren und von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren (Berufungssatzung).

Der Antrag von VP FB auf Verlängerung der Sitzungsdauer findet nicht die nötige 2/3 Mehrheit.

Der Präsident bittet um Behandlung des Tops 14 „Tutorenausstattungsplan“ in der noch zur Verfügung stehenden Sitzungszeit.

TOP 14 Tutorenausstattungsplan 2019

VL AS 4/785

Der Präsident übernimmt den Änderungsantrag der Fakultät VII vom 26.06.2018 zum vorgelegten Tutorenausstattungsplan.

ASt.: VP SL

Beschluss AS 12/785-27.06.2018

mit 4 Enthaltungen angenommen

Der Akademische Senat beschließt die in Anlage aufgeführte „Tutorenausstattung 2019 der TU Berlin“ in der mit dem durch den Präsidenten übernommenen Antrag der Fakultät VII vom 26.06.2018 modifizierten Form. Darin enthalten sind 797,5 Haushalts-TUT-Stellen sowie 16,5 Tut-Stellen die aus der Qualitäts- und Innovationsoffensive des Landes 2016 - 2020 (QIO) finanziert werden.

Der AS übernimmt damit die von der TAP-AG ausgearbeiteten Änderungen der Berechnungsmodalitäten:

1. Harmonisierung mit dem Modultransfersystem
2. Reduktion der Lehrveranstaltungstypen
3. Überprüfung der Sondertatbestände

Die vorliegende Berechnung der Tutorenverteilung ist auf Grundlage dieser Änderungen durchgeführt worden

Frau Ittel bittet, zu den aus Zeitgründen nicht behandelten Top 11 „Satzung der TU Berlin zur Evaluation bei Tenure-Track-Professuren“ und Top 12 „Konzept zur Nachwuchsförderung sowie zur Entwicklung eines Umsetzungsplanes zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der TU Berlin“ eventuelle Änderungen und Ergänzungen schriftlich bei ihr einzureichen. So ist möglicherweise eine zügigere Diskussion in der nächsten Sitzung machbar.

Der Top 13 „Einrichtung einer Zentraleinrichtung Campus Management“ wird aus Zeitgründen ebenfalls vertagt.

Protokoll:

Ute Meiner

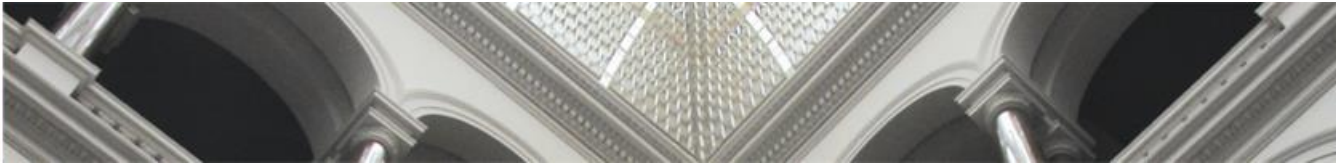
Vorsitzender:

Prof. Christian Thomsen



Monitoring Berufungsverfahren 2017/18

Antje Bahnik | Zentrale Frauenbeauftragte



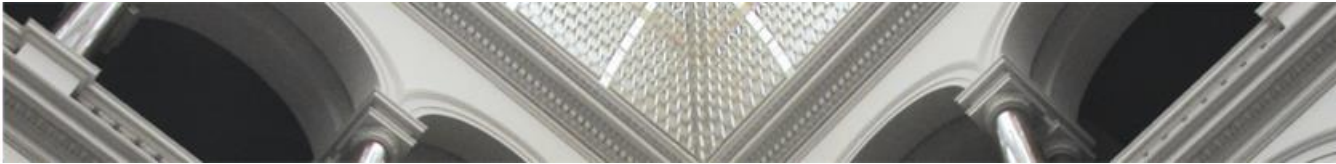
Monitoring der Berufungsverfahren aus Gleichstellungssicht

- Amtsperiode 05/2017-05/2018
- im AS behandelte Verfahren (Fakultätsgutachten)
 - Anzahl der Verfahren = 36

Verteilung der Verfahren:

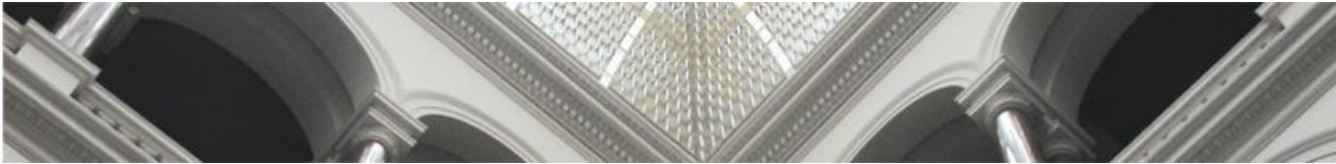
- W1 Professuren = 15 – davon 6 ECDF, 2 Frauenförderung, 1 mit Tenure Option
- W2 Professuren = 8 – davon 5 befristet, 2 Frauenförderung
- W3 Professuren = 13

- in Kooperation = 12
- Ad personam = 5 – davon 1 Frau
 - Gründe mehrheitlich wg. Personengebundener Mittelzuweisung, 1 Bleibeverhandlungen
 - Kein Einbezug dieser Fälle in weitere Betrachtung (**Verfahren = 31**)



Verteilung der Verfahren auf die Fakultäten

Fakultät	Verfahren	Ad personam
I	2	2
II	6	
III	1	
IV	6	
V	8	2
VI	2	1
VII	6	
Gesamt	31	



Angaben zur aktiven Gewinnung

- In 19 von 31 wird auf Aktivitäten verwiesen (Verteilung über Listen/Frauennetzwerke)

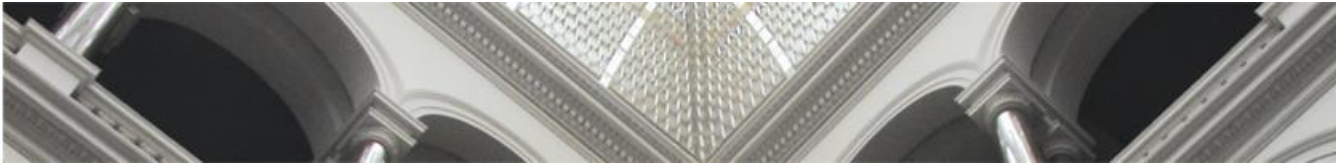
Die Suche nach qualifizierten Frauen war in der Ausschreibung eindeutig formuliert. Darüber hinaus wurden ausgewiesene Wissenschaftlerinnen direkt angeschrieben, auf die Ausschreibung hingewiesen und um Nennung bzw. Ermutigung qualifizierter Kandidatinnen gebeten. (Fak IV)

Die Professur wurde international ausgeschrieben, um über das bekannte deutsche Umfeld hinaus Interessent/-innen anzusprechen. Darüber hinaus wurde Professorinnen direkt angesprochen, um mögliche Bewerberinnen aus dem ökonomischen und aus dem technischen Umfeld ausfindig zu machen. (Fak VII)

- In Fällen mit ≤ 10 Bewerbungen (N=15) verweisen 10 auf Aktivitäten

Zudem wurden weitere Maßnahmen durchgeführt, um qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten auf die Stelle aufmerksam zu machen. Es wurde über den E-Mail-Verteiler X sowie über Datenbank Y nach geeigneten KandidatInnen gesucht. Geeignete Wissenschaftlerinnen wurden angesprochen und auf die Stelle aufmerksam gemacht. (3 Bewerbungen, davon 1 Frau)

- Suche und Ansprache ist nicht Aufgabe von Wissenschaftlerinnen und Frauenbeauftragten



Durchschnittliche Anzahl an Bewerbungen

Alle Verfahren (31): durchschnittliche Anzahl an Bewerbungen 12

Min = 3, Max = 55

W1 Professuren (14): Ø 6,5 Bewerbungen

W2 Professuren (5): Ø 12 Bewerbungen

W3 Professuren (12): Ø 24,5 Bewerbungen

Frauenförderprof. (4): Ø 13 Bewerbungen

In Kooperationen (12): Ø 9,5 Bewerbungen

Durchschnittliche Anzahl an Bewerberinnen

Fälle 27 (ohne Frauenförderprofessuren) = 17%

Pool an qualifizierten Frauen* in Deutschlandweit (2015)

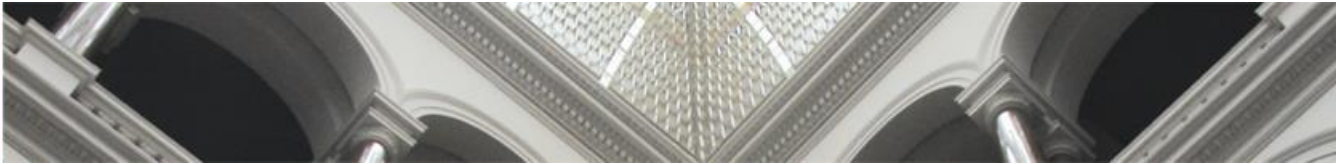
... alle Bereiche = 31%, in MINT = 22%

W1 Professuren (14)	= 21%	} Vergleich Professuren und Habilitation D=23%, MINT=14%)
W2 Professuren (5)	= 43%	
W3 Professuren (12)	= 11%	
		Vergleich Promotion D=45%, MINT=34%

Frauenförderprofessuren (4) = 54%

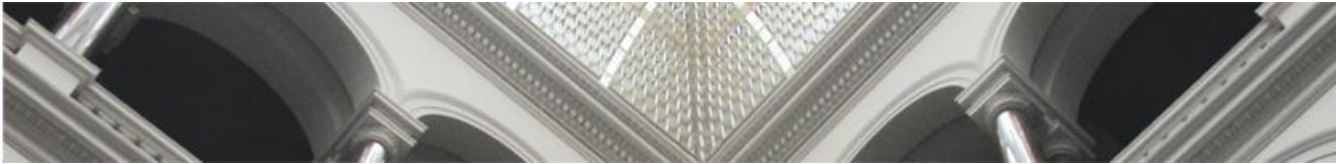
In Kooperationen (12) = 15%

* d.h. Promotionen, Habilitationen, Professuren (C2, W1, AT, W2/C3, W3/C4, hauptberufl. Gastprof.)



Berufungsvorträge und Begutachtung

- Bei entsprechender Anzahl an Bewerbungen findet LGG (50/50) in der Regel Anwendung.
- Im Durchschnitt werden **5 Personen zu Berufungsvorträgen** eingeladen, davon 1,7 Frauen.
 - ohne Frauenförderprofessuren Reduzierung auf **1,4 Frauen**
- Im Durchschnitt werden **2,7 Personen externe begutachtet**, davon 0,9 Frauen.
 - ohne Frauenförderprofessuren Reduzierung auf **0,6 Frauen**
- Bei W3 Professuren werden mehr Personen eingeladen/begutachtet.
- bei W1 Professuren werden weniger Personen eingeladen/begutachtet.
- In der Regel wird auf **Geschlechterparität bei den Begutachtenden** geachtet.

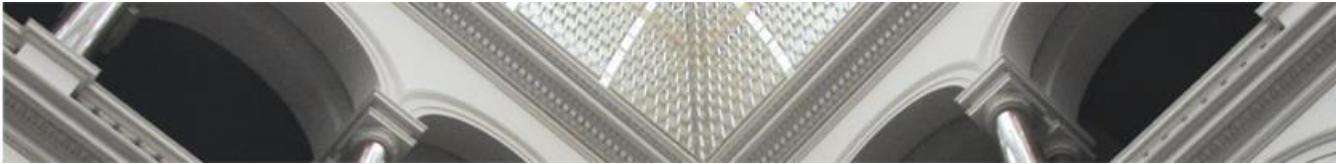


Listenplätze

- **In 16 Verfahren (52%) keine Frau auf Listenplatz:**
 - W1: 8 Verfahren (56%), W2: 1 Verfahren (20%), W3: 7 Verfahren (58%)

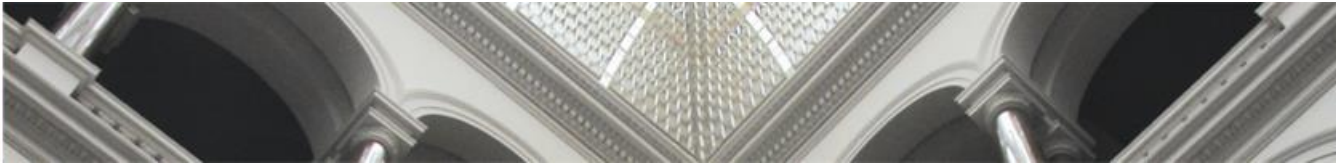
Listenplatzierungen (ohne Frauenförderprofessuren):

- 1. Listenplatz: 22 Männer und 5 Frauen (Frauenanteil 19%)
- 2. Listenplatz: 20 Männer und 5 Frauen (Frauenanteil 20%)
- 3. Listenplatz: 8 Männer und 4 Frauen (Frauenanteil 33%)



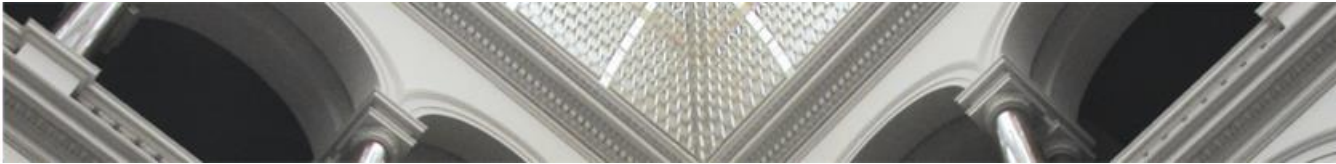
Zusammenfassende Anmerkungen

- Geringe Bewerber*innenzahl in unsere Verfahren
 - 15 Verfahren mit ≤ 10 Bewerbungen = 48%
 - unter Strukturprofessuren (15) 7 Verfahren mit ≤ 10 Bewerbungen = 47%
 - Problematisch dabei vor allem die W1 Professuren / ECDF Professuren
 - Aktive Rekrutierung
- Geringe Frauenanteile insb. bei W1 Professuren, galt bisher als „Frauenförderinstrument“, Begründung u.a. fachlich ECDF
 - Zu enge Ausschreibungen vermeiden, Verfahrensabbrüche diskutieren, Sackgassenkarrieren
- Fälle ≤ 7 Bewerbung (N = 10, davon 8 W1)
 - enge Ausschreibung: z.B. beide Platzierte bei einem Prof. promoviert
 - gemeinsame Berufungen verbunden mit Arbeitsgruppenleitung am AuF (2 Fälle)
 - Nachwuchsförderung: 5 Fälle Erstplatzierte WM/Postdoc an TU Berlin
 - Transparente Verfahrenswege notwendig zur Sicherstellung von Chancengleichheit



Zukünftige Fragen

- Einfluss einer aktiven Rekrutierung
- Anforderungen in Ausschreibungstexten
- Einfluss des Alters vs. Status und Geschlecht
- Vorqualifikationen der Eingeladenen/Berufenen (Erstrufe vs. Rufe an etablierte Forscher*innen)
- Stufe vom Berufungsvortrag zur externen Begutachtung
- Begründungen für Ausscheiden von Frauen/Männern
- Fachspezifische Unterschiede



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit